

Angaben zur Bechtle AG

(Jahresabschluss nach HGB)

Die Bechtle AG als Einzelgesellschaft übernimmt in der klassischen Holdingstruktur der Bechtle Gruppe als Konzernmutter für die gesamte Unternehmensgruppe sämtliche übergreifenden Aufgaben. Neben dem operativen Geschäft ist das Ergebnis der Bechtle AG wesentlich geprägt durch das Beteiligungsergebnis, das durch die wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle Konzerngesellschaften beeinflusst wird. Die wirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Bechtle AG entsprechen im Wesentlichen denen des Konzerns. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss der Bechtle AG für das Geschäftsjahr 2025.

/ Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Alle Prozentangaben werden auf Basis von Tsd.-€-Zahlen berechnet. Dadurch können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Ertragslage der Bechtle AG ist aufgrund ihrer Funktion als Finanzholding wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften abhängig. Von wenigen Ausnahmen abgesehen werden die Ergebnisse aller wesentlichen inländischen Tochtergesellschaften aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge oder entsprechender gesellschaftsvertraglicher Regelungen phasengleich von der Bechtle AG als oberstem Mutterunternehmen übernommen.

Das Beteiligungsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Mio. € auf 235,2 Mio. € gestiegen.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse von 445,1 Mio. € auf 464,3 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen an Konzerngesellschaften zurückzuführen. Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Handelswaren und Dienstleistungen in Höhe von 304,3 Mio. € (Vorjahr: 306,0 Mio. €), entsprechend 65,5 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 68,8 %), sowie Erlöse aus Dienstleistungen an Konzerngesellschaften in Höhe von 160,0 Mio. € (Vorjahr: 139,1 Mio. €), entsprechend 34,5 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 31,2 %).

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	464,3	445,1*	449,0*	284,4	245,4

* Wert angepasst aufgrund Ausweiskorrektur

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind 2025 um 11,4 % gesunken und beliefen sich auf 9,0 Mio. € nach 10,1 Mio. € im Vorjahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Devisentermingeschäften in Höhe von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €), Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) sowie Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Sonstige betriebliche Erträge	9,0	10,1*	5,3*	7,3	5,1

* Wert angepasst aufgrund Ausweiskorrektur

Der Materialaufwand ist von 318,8 Mio. € um 24,2 Mio. € auf 343,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gestiegen und ist im Wesentlichen auf den Anstieg von Aufwendungen für bezogene Leistungen (+39,6 Mio. €) zurückzuführen, während die Aufwendungen für bezogene Waren um 15,3 Mio. € rückläufig sind.

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Materialaufwand	343,0	318,8	334,1	195,8	164,6

Der Personalaufwand stieg überwiegend aufgrund von Neueinstellungen von 61,8 Mio. € um 11,1 % auf 68,6 Mio. € an.

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Personalaufwand	68,6	61,8	55,5	50,4	43,8

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Softwarelizenzen von 24,0 Mio. € (Vorjahr: 19,3 Mio. €), Rechts- und Beratungskosten von 28,3 Mio. € (Vorjahr: 19,5 Mio. €), Wartungsgebühren von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €), Gebäudeaufwendungen von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €) sowie Aufwendungen aus Kursdifferenzen von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84,7	75,1	67,4	65,5	58,1

Das nachfolgend dargestellte Beteiligungsergebnis umfasst die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen in Höhe von 228,4 Mio. € (Vorjahr: 228,2 Mio. €), an Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) sowie Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Insgesamt ist das Beteiligungsergebnis von 229,8 Mio. € um 2,35 % auf 235,3 Mio. € gestiegen.

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Beteiligungsergebnis	235,3	229,8*	225,8*	195,2	178,7

* Wert angepasst aufgrund Ausweiskorrektur

Der Ertragssteueraufwand ist von 47,9 Mio. € auf 53,7 Mio. € gestiegen.

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Jahresüberschuss	131,5	168,0	171,2	131,0	110,8

Von dem um 36,5 Mio. € gesunkenen Jahresergebnis in Höhe von 131,5 Mio. € verbleibt nach Rücklagendotierungen gemäß § 58 Abs. 2 AktG in Höhe von 43,3 Mio. € ein Bilanzgewinn von 88,2 Mio. €. Zur Ausschüttung vorgesehen ist ein Betrag in Höhe von 88,2 Mio. €. Die vorgesehene Dividende je Aktie beträgt 0,70 € (Vorjahr: 0,70 €). Die Bechtle AG verfolgt grundsätzlich eine auf Kontinuität ausgerichtete und aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Eine Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des Konzernergebnisses sowie kontinuierliche Dividendenerhöhungen sind Ausdruck einer zuverlässigen Ausschüttungspolitik.

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur spiegelt das Tätigkeitsfeld der Bechtle AG als Finanzholding wider: 54,1 % (Vorjahr: 47,1 %) der Bilanzsumme entfallen mit 1.210,0 Mio. € auf das Finanzanlagevermögen und 31,0 % (Vorjahr: 26,9 %) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 694,3 Mio. €, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Tochtergesellschaften stehen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 114,7 Mio. € beziehungsweise 5,4 % angestiegen. Auf der Aktivseite resultiert die Steigerung im Wesentlichen aus dem Anstieg des Finanzanlagevermögens (+210,2 Mio. €) und der Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände (+70,7 Mio. €). Hintergrund des Anstiegs des Finanzanlagevermögens waren insbesondere Einstellungen in die Kapitalrücklagen bei Tochtergesellschaften sowie der Erwerb der Anteile an der Nouvamacut Automazione S.p.A, Bologna, Italien. Der Anstieg der Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+123,8 Mio. €) sowie einem gleichzeitigen Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände (–61,5 Mio. €). Demgegenüber ist das Guthaben bei Kreditinstituten (–171,1 Mio. €) zurückgegangen. Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus Mittelabflüssen sowohl aus dem operativen Cashflow als auch aus der Finanzierungstätigkeit.

Auf der Passivseite ist der Anstieg im Wesentlichen durch das erhöhte Eigenkapital (+43,3 Mio. €) sowie durch eine Ausweitung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+164,8 Mio. €) bedingt. Gegenläufig wirken sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (–113,9 Mio. €) aus der planmäßigen Tilgung von Finanzschulden aus.

Beim Eigenkapital stehen den Zugängen aus dem laufenden Jahresergebnis in Höhe von 131,5 Mio. € eine ausschüttungsbedingte Reduktion im Rahmen der Dividende für 2024 in Höhe von 88,2 Mio. € gegenüber. Aufgrund der prozentual niedrigeren Steigerung des Eigenkapitals gegenüber der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 42,7 % im Vorjahr auf 42,4 % gesunken.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Bechtle AG über liquide Mittel in Höhe von 207,1 Mio. € (Vorjahr: 378,2 Mio. €). Mit freien Kreditlinien in Höhe von 446,0 Mio. € (Vorjahr: 499,6 Mio. €) steht eine ausreichende Liquiditätsreserve für künftige Expansionen und Akquisitionen zur Verfügung.

in Tsd. €

	2025	2024	2023	2022	2021
Aktiva					
Anlagevermögen	1.249.434	1.036.459	836.268	664.828	590.086
Vorräte	5.664	6.033*	32.329*	9.511	19.036
Forderungen	743.109	672.409*	800.050*	849.551	522.662
Liquide Mittel	207.106	378.197	234.977	98.956	205.889
Übrige Aktiva	32.335	29.859	23.716	12.659	6.719
Passiva					
Eigenkapital	949.635	906.315	826.504	737.243	675.569
Langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	402.445	409.822	531.175	234.086	316.928
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	885.568	806.820	569.661	664.177	351.580
Passive Latente Steuern	0	0	0	0	315
Bilanzsumme	2.237.648	2.122.957	1.927.340	1.635.506	1.344.392

* Wert angepasst aufgrund Ausweiskorrektur

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanzpolitik bei Bechtle hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf hohem Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht daher zum Beispiel vor, dass spekulative Termingeschäfte aller Art nicht getätigt werden dürfen. Dies gilt insbesondere für Devisen, Waren und Wertpapiere sowie daran geknüpfte Termingeschäfte, soweit sie nicht der Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs dienen.

Bechtle nutzt derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung. Anlagegeschäfte werden nur mit Schuldnern durchgeführt, die ein Investment Grade aufweisen. Anlagen im Bankensektor werden darüber hinaus nur getätigt, soweit sie einlagengesichert sind.

Kapitalflussrechnung

Die Finanzmittelfonds betrugen am Anfang der Periode 378,2 Mio. € und am Ende der Periode 207,1 Mio. €, die daraus resultierende zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt 171,1 Mio. €.

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit weist im Geschäftsjahr 2025 einen Mittelabfluss in Höhe von 89,9 Mio. € aus (Vorjahr: Mittelzufluss von 189,4 Mio. €). Der deutliche Rückgang ist durch mehrere gegenläufige Effekte geprägt, die sowohl das Ergebnis als auch das Working Capital betreffen.

Der Jahresüberschuss verringerte sich von 168,0 Mio. € um 36,5 Mio. € auf 131,5 Mio. € und minderte damit den operativen Cashflow. Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtsjahr um insgesamt 11,6 Mio. €, insbesondere durch zusätzliche Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 10,7 Mio. €.

Der wesentliche Einfluss im Vergleich zum Vorjahr ergab sich jedoch aus den Bestands- und Forderungsveränderungen. Während 2024 ein signifikanter Mittelzufluss von 151,6 Mio. € erzielt wurde, kam es im Berichtsjahr zu einem Mittelabfluss von 73,1 Mio. €. Dies entspricht einer negativen Veränderung von 224,7 Mio. €. Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und gegenüber verbundenen Unternehmen sowie der sonstigen Passiva (54,0 Mio. €) konnten dem hohen Mittelabfluss nicht gegenwirken.

In Summe resultiert für das Geschäftsjahr 2025 ein negativer Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, der im Wesentlichen auf den erheblichen Mittelabfluss im Working Capital zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 3,3 Mio. € (Vorjahr: 21,5 Mio. €). Im Berichtsjahr wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 15,1 Mio. € und in Sachanlagen in Höhe von 3,2 Mio. € getätigt. Aus den Veränderungen in den Finanzanlagen ergibt sich ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 219,5 Mio. €. Gleichzeitig flossen der Gesellschaft Dividenden erträge und Gewinnabführungen in Höhe von 235,3 Mio. € sowie Zinszahlungen von 5,8 Mio. € zu.

Die Dividendenausschüttung in Höhe von 88,2 Mio. €, der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 143,1 Mio. €, der Mittelabfluss aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 128,0 Mio. € sowie Zinszahlungen in Höhe von 11,4 Mio. € führten zusammen zu Mittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit von 84,5 Mio. € (Vorjahr: 67,7 Mio. €).

/Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftsentwicklung der Bechtle AG unterliegt aufgrund ihrer Funktion als Holdinggesellschaft grundsätzlich den gleichen Chancen und Risiken wie der Bechtle Konzern. Sie partizipiert an den Chancen und Risiken der mittel- und unmittelbaren Tochtergesellschaften. Insofern gelten die Chancen und Risiken und das Risikomanagementsystem, wie sie im Chancen- und Risikobericht des Konzerns dargestellt sind, auch für die Bechtle AG.

/Prognosebericht

Im Vorjahr wurde ein Beteiligungsergebnis und Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau prognostiziert. Das Beteiligungsergebnis wurde leicht übertroffen, wohingegen der Jahresüberschuss gesunken ist.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle AG ist eng an die operative Performance des Konzerns gekoppelt. Aufgrund der Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und derer Bedeutung für den Konzern spiegeln sich die Erwartungen größtenteils im Prognosebericht des Konzerns wider. Angesichts der weiterhin hohen Unsicherheiten und der daraus resultierenden eingeschränkten Prognosefähigkeit der Ertragslage der Konzerngesellschaften erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 ein Beteiligungsergebnis und in der Folge einen Jahresüberschuss der Bechtle AG auf dem Niveau des Berichtsjahres.